

Bachelorarbeit

Titel der Bachelorarbeit

**“Thomas S. Kuhn und die Theologie:
Reife Wissenschaft oder vorparadigmatischer Schulstreit?”**

Abstract und Einleitung

Verfasser

Roland Stinauer

angestrebter akademischer Grad

Bachelor of Education (BEd)

Wien, im März 2019

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 198 423 425 2

Studienrichtung lt. Studienblatt: Bachelorstudium Lehramt Sek (AB) Lehrverbund
UF Psychologie und Philosophie Lehrverbund

Betreuer: Mag. Dr. Christoph Limbeck-Lilienau

Inhaltsverzeichnis

1. Abstract	2
2. Einleitung	2
3. Wissenschaftsentwicklung nach Thomas Kuhn	3
3.1 Ein Überblick	4
3.2 Reife Wissenschaft	7
3.2.1 Normale Wissenschaft	7
3.2.2 Paradigmen	9
3.2.3 Anomalien, Krisen und Revolutionen	11
3.2.4 Wissenschaftliche Gemeinschaft	12
4. Kuhn und die Geisteswissenschaften	13
5. Ist Theologie eine Wissenschaft?	16
5.1 Definitionen	16
5.1.1 Definitionen von Wissenschaft	17
5.1.2 Definitionen von Theologie	18
5.2 Abgrenzung zu verwandten Bereichen	19
5.2.1 Religion	19
5.2.2 Religionswissenschaft	19
5.2.3 Religionsphilosophie	19
5.2.4 Fazit	20
5.3 Positionen zur Wissenschaftlichkeit von Theologie	20
5.4 Fazit	22
6. Ist Theologie eine reife Wissenschaft?	23
6.1 Wissenschaftliche Gemeinschaft der Theologen	23
6.2 Aktuelle Paradigmen	24
6.3 Forschung	27
6.4 Anomalien, Krisen und Revolution	28
7. Kuhn Rezeption in der Theologie	30
8. Ergebnisse und Ausblick	31
9. Quellenverzeichnis	33
9.1 Literatur	33
9.2 Internetquellen	34

1. Abstract

Thomas S. Kuhn hat mit seinem Modell von Wissenschaftsentwicklung viel Einfluss gehabt. Nicht nur in der Wissenschaftstheorie wurde er rezipiert, sondern unter anderem auch in den Sozialwissenschaften und der Theologie. Dabei stellt sich die Frage, wie gerechtfertigt diese Übernahme ist. Um das zu klären wurde untersucht, wie sich Theologie und Kuhns Theorie zueinander verhalten, genauer gesagt, ob die moderne westliche christliche Theologie eine reife Wissenschaft nach dem kuhnschen Modell ist. Dazu wurden - nach einer Zusammenfassung der kuhnschen Thesen - wissenschaftliche Artikel auf die Art ihrer Rezeption hin untersucht, die Wissenschaftlichkeit von Theologie allgemein diskutiert, theologische Lehrbücher analysiert, sowie die Theologie unter den einzelnen Gesichtspunkten der kuhnschen Wissenschaftsentwicklung auf Parallelen hin untersucht. Dabei konnten aufgrund der Länge dieser Arbeit keine Antworten, aber Tendenzen festgestellt werden. Vorherrschende Paradigmen, eine esoterische Forschungsarbeit und theologische Revolutionen sprechen dafür, die heutige Theologie als reife Wissenschaft zu betrachten. Lang anhaltende inhaltliche Differenzen weisen auf eine unreife Wissenschaft hin. Offen bleiben musste die normative Frage, ob die Theologie überhaupt dem kuhnschen Schema entsprechen soll, oder ob ihr beispielsweise Schulstreit nicht immanent ist.

2. Einleitung

Bis in die Mitte der 1960er Jahre operierte die Wissenschaftsphilosophie vor allem auf einer normativen Ebene. Ziel war es, zu bestimmen, wie Wissenschaft funktionieren muss. Durch diese Bestimmung wollte man unterscheiden können, was als Wissenschaft bezeichnet werden soll und was nicht. Sowohl der logische Empirismus des Wiener Kreises als auch der kritische Rationalismus nach Popper hatten diesen Zugang zur Wissenschaft. Duhem und später auch Quine brachten Perspektiven ein, die fragten, wie Wissenschaft in der Praxis funktioniert. Diese neuen Perspektiven und die unzufriedenstellenden Antworten der normativen Theorien führten zu einem deskriptiven Zugang in der Wissenschaftsphilosophie (vgl. Van den Brink 2009, 43 und 46f).

Einen solchen deskriptiven Zugang hatte auch Thomas S. Kuhn - wenngleich seine Thesen normativen Charakter haben. 1962 erschien sein Buch "The Structure of Scientific Revolutions", welches zu den einflussreichsten akademischen Büchern mindestens bis in die 1980er Jahre gezählt wird. Unmengen an Sekundärliteratur sind zu finden, und zentrale Begriffe wie "Paradigma" werden in Wissenschaftstheorie, Einzelwissenschaften und anderen Gebieten mit Selbstverständlichkeit benutzt. Bis zum 30. Juni 1988 wurde die englische Auflage über 690.000 Mal verkauft. Zusätzlich wurde es in mindestens 19 Sprachen übersetzt (vgl. Hoyningen-Huene 1989, 7), und blieb für über 30 Jahre unter den zehn meistzitierten akademischen Publikationen (vgl. Van den Brink 2009, 47).

Kuhns Werk ist also einflussreich, wurde viel gelesen und hat unter anderem den Paradigmenbegriff in verschiedene Diskurse eingebracht. Der Wissenschaftstheoretiker war ursprünglich Physiker, bevor er sich mit der Geschichte und Theorie von Wissenschaft allgemein beschäftigte. Ein erstes Hinterfragen seiner grundlegenden Auffassungen vom Wesen der Wissenschaft entstand durch einen Hochschulkurs, in welchem er eine Auseinandersetzung mit veralteter wissenschaftlicher Theorie und Praxis erfuhr (vgl. Kuhn 1988, 7).

In seinem gesamten Buch über die Struktur von wissenschaftlichen Revolutionen wurden im Rahmen dieser Arbeit nur Beispiele aus den Naturwissenschaften Physik und Chemie gefunden (vgl. beispielsweise die Aufzählung von Revolutionen: ebd., 192). Kuhns - mindestens implizite - Beschränkung auf den Bereich der Naturwissenschaften und die Übernahme seines Vokabulars in andere Gebiete werfen die Frage auf, wie gerechtfertigt diese Übernahme ist. Auch in theologischen Publikationen ist der Paradigmenbegriff zu finden (siehe Kapitel 7 dieser Arbeit).

Die Frage, ob der Begriff und seine Implikationen für die Theologie angemessen sind und das kuhnsche Modell von Wissenschaftsentwicklung auf die Theologie anwendbar ist, stellt somit den größeren Rahmen dieser Arbeit dar. Da diese Frage im Bereich einer Bachelorarbeit nicht ausreichend untersucht werden kann, liegt der Fokus hier darauf, herauszuarbeiten, ob die westliche, christliche Theologie des 21. Jahrhunderts eine reife Wissenschaft nach dem kuhnschen Modell ist.

9. Quellenverzeichnis

9.1 Literatur

Bird, Alexander: Thomas Kuhn. New York (NY): Routledge, 2014.

Bizzell, Patricia: "Thomas Kuhn, Scientism, and English Studies", in: *College English* 40 (7), 1979, 764-771.

Blickle, Peter u.a.: Zwingli und Europa. Referate und Protokoll des Internationalen Kongresses aus Anlaß des 500. Geburtstages von Huldrych Zwingli vom 26. bis 30. März 1984. Zürich: Vandenhoeck und Ruprecht 1985.

Bussmann, Claus; Van der Sluis, Douwe: Die Bibel studieren. Einführung in die Methoden der Exegese. München: Kösel 1982.

Eckberg, Douglas Lee; Hill, Lester Jr.: "The Paradigm Concept and Sociology. A critical Review", in: *American Sociological Review* 44, 1979, 925-937.

Häußling, Angelus: "Heinrich Zimmermann. Neutestamentliche Methodenlehre. Darstellung der historisch-kritischen Methode", in: *Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte* 23 (1-2), 1971, 171-172.

Hobbs, Sandy; Chiesa, Mecca: "The Myth of the 'Cognitive Revolution'", in: *European Journal of Behavior Analysis* 12 (2), 2011, 385-394.

Hollinger, David A.: "T. S. Kuhn's Theory of Science and Its Implications for History", in: *The American Historical Review* 78 (2), 1973, 370-393.

Hoyningen-Huene, Paul: Die Wissenschaftsphilosophie Thomas S. Kuhns. Rekonstruktion und Grundlagenprobleme. Braunschweig: Vieweg 1989.

Jung, Martin H.: Einführung in die Theologie. Darmstadt: Wiss. Buchges. 2004.

Kibbee, Douglas A. (Hg.): Chomskyan (R)evolutions. Amsterdam und Philadelphia: Benjamins B.V. 2010.

Kuhn, Thomas S.: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. [Übers. von Hermann Vetter] 9. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1988 [1. Aufl. 1962].

Nüssel, Friederike; Sattler, Dorothea: Einführung in die ökumenische Theologie. Darmstadt: Wiss. Buchges. 2008.

Percival, W. Keith: "The Applicability of Kuhn's Paradigms to the History of Linguistics", in Language 52 (2), 1976, 285-294.

Reventlow, Henning: Renaissance, Reformation, Humanismus. Epochen der Bibelauslegung Bd. 3. München: Beck 1997.

Uwe Rose: Thomas S. Kuhn: Verständnis und Mißverständnis. Zur Geschichte seiner Rezeption. Georg-August-Universität Göttingen: Dissertation 2004.

Van den Brink, Gijsbert: Philosophy of Science for Theologians. An Introduction. Frankfurt am Main u.a.: Lang 2009.

9.2 Internetquellen

Bitter, Stephan: Bibelauslegung, Epochen der christlichen. <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/10535/>, 2006 [Zugriff: 15.3.2019].

CERES: Was ist Religionswissenschaft, <https://studium.ceres.rub.de/de/studieninteressierte/was-ist-religionswissenschaft/> [Zugriff: 14.3.2019].

Duden: Theologie, die, <https://www.duden.de/rechtschreibung/Theologie> [Zugriff 14.2.2019].

Friedrich, Jörg: Ist die Theologie eine Wissenschaft? <http://scienceblogs.de/arte-fakten/2010/03/15/ist-die-theologie-eine-wissenschaft/> , 2010 [Zugriff: 15.3.2019].

Holga Schultka: Wissenschaft, <https://www.uni-erfurt.de/seminarfach/kurs/1/>, letzte Änderung: 2012 [Zugriff: 16.2.2019].

Hoyningen-Huene, Paul: Metaphzugriffysik: Antike, Rationalismus, Empirismus,
[https://youtu.be/ Q7SG0IbJd88?t=971](https://youtu.be/Q7SG0IbJd88?t=971), 2014 [Zugriff: 15.3.2019].

Kubsch, Ron: Ist Theologie eine Wissenschaft? <https://theoblog.de/ist-theologie-eine-wissenschaft/26173>, 2015 [Zugriff: 15.3.2019].

Köhlmoos, Melanie: Die exegetischen Methoden (AT) im Überblick, https://www.uni-frankfurt.de/58008250/AT_Methoden-im-Ueberblick.pdf [Zugriff: 15.03.2019].

Ludwig-Maximilians-Universität: Religionsphilosophie, <https://www.philosophie.uni-muenchen.de/fakultaet/schwerpunkte/religionsphilosophie/index.html> [Zugriff: 14.3.2019].

Plasger, Georg; Pemsel-Maier, Sabine: <https://www.bibelwissenschaft.de/de/stichwort/100011/>, 2015 [Zugriff: 15.03.2019].